

Thema „Vorsorge und Pflege“: Schülerinnen der Werkrealschule Urphar-Lindelbach inspizierten die Firma Straub in Bestenheid

# Ein großes Unternehmen, das ganz in der Nähe ist

**WERTHEM.** Die Mädchen der 9. Klasse der Werkrealschule Urphar-Lindelbach besuchten die Firma Straub in Bestenheid. Dieser Besuch war der Abschluss des Themas „Vorsorge und Pflege“ im Unterrichtsfach „Gesundheit und Soziales“.

Im Voraus lernten die Schülerinnen, wie man seinen eigenen Körper pflegt und schützt. Außerdem waren Themenhate wie zum Beispiel Stress und Stressbewältigung bearbeitet worden, heißt es weiter in einem Pressebericht der Schule.

Bei der Firma Straub lernten die Schülerinnen die verschiedensten Produkte für die Körperpflege und auch zum Teil zur Stressbewältigung wie Bade- oder Massageöle kennen. Zu Beginn des Besuches führte F. Postler die Schülerinnen in die langjährige Geschichte der Firma Straub ein. Anschließend hörten die Mädchen gespannt zu, als Postler sehr beeindruckend erzählte, wie viele



Schülerinnen der Werkrealschule Urphar-Lindelbach besichtigten kürzlich die Firma Straub in Bestenheid.

REPRO: FN

Produkte in der Firma Straub gemischt, abgefüllt und versandt werden. Außerdem wurden auch verschiedene Berufszweige angesprochen.

## Der aufregende Teil

Nach den ersten Eindrücken über die Firma begann nun ein sehr aufregender Teil, die Besichtigung. Nun durften sich die Schülerinnen „verkleiden“. Sie mussten aufgrund der Hygienevorschriften Mäntel, Schutzschutz und Hauben anziehen. Weiter wurde ihnen erklärt, wie man die Hände richtig desinfiziert und warum dies alles so wichtig sei.

Nach all den Vorkenntnissen ging es nun zu den großen Abfüllmaschinen, die so manche Schülerin zum Staunen brachten. Weiter führte der Weg durch die Mischerei, das Lager und vorbei an vielen großen, gefüllten Behältern bis zum Labor. Hier erfuhr die Mädchen, wie überhaupt

ein Duschgel hergestellt wird. Gerne wurden auch Fachbegriffe sehr anschaulich erklärt, auch ein eigenes Duschgel durfte abgefüllt und verschweißt werden.

Die letzte Station war der Versand der Firma Straub. Beim Durchgang konnten die Schülerinnen erkennen, in wie viel Länder all diese Produkte versendet werden und dass dies nicht nur Deutschland- oder europaweit ist, sondern weltweit.

Jetzt wurde den Mädchen so richtig bewusst, welch ein großes Unternehmen doch ganz in der Nähe seinen Standort hat. Außerdem erkannten sie auch so manche Produkte wieder, die sie vorher nur aus Drogeriemärkten, Supermärkten oder Parfümerien kannten. F. Postler stand jederzeit den Schülerinnen für Fragen Rede und Antwort, und so nahmen sie viele Eindrücke und vor allem Wissenswertes von der Firma Straub mit.

urswili